

Royal Society Wolfson Research Merit Awards

Die britische Royal Society gab kürzlich die 21 Empfänger der diesjährigen Royal Society Wolfson Research Merit Awards bekannt, die gemeinsam von der Wolfson Foundation und dem Department for Business, Innovation and Skills finanziert werden und Universitäten helfen sollen, ausländische Forscher anzuwerben und Wissenschaftler in Großbritannien zu halten. Wir stellen hier einige der Preisträger vor.

Sébastien Perrier (University of Warwick und Monash University) erhielt den Preis für seine Forschung zu funktionellen weichen Nanoröhren durch Molekül-Engineering. Perrier wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er den RACI Applied Research Award erhalten hatte.^[1]

Kosmas Prassides (University of Durham) wurde für seine Arbeiten zur Chemie funktioneller molekularer Materialien ausgezeichnet. Prassides studierte an der University of Oxford und promovierte dort bei Peter Day. Nach einem Forschungsstipendium für diese Universität und einer Zusammenarbeit mit Paul N. Schatz an der University of Virginia wurde er Assistant Professor an der Universität von Kreta. 1989 wechselte er an die University of Sussex, und 2005 wurde er Professor für Materialwissenschaften an der University of Durham. Prassides und seine Gruppe interessieren sich für supraleitende und magnetische Materialien, darunter Metallfulleride sowie eisenbasierte Pniktid- und Chalkogenid-Supraleiter, und für photoschaltbare molekulare Materialien. In *Chemistry—An Asian Journal* hat er das λ -Ti₃O₅-Polymorph vorgestellt.^[2]

Peter J. Skabara (University of Strathclyde) wurde der Preis für seine Arbeiten über substituierte Truxene und verwandte Superstrukturen verliehen. Skabara studierte am Queen Mary and Westfield College der University of London und promovierte 1994 bei Martin Bryce an der University of Durham. 1994–1995 war er Postdoc bei Klaus Müllen am Max-Planck-Institut für Polymerforschung in Mainz, und 1995 begann er an der Sheffield Hallam University seine unabhängige Forschung. Im Jahr 2000 wechselte er an die University of Manchester, und 2005 wurde er Professor für Materialwissenschaften an der University of Strathclyde. Im Zentrum seiner Forschungsinteressen steht die Synthese organischer Halbleiter, darunter Materialien für Solarzellen mit kleiner Bandlücke, organische Feldeffekttransistoren und stark emittierende Materialien für Displays. In der *Angewandten Chemie* und in *Advanced Functional Materials* hat er über Materialien für die organische Photovoltaik und Halbleiter geschrieben.^[3a,b]

Reijn V. Ulijn (University of Strathclyde) erhielt den Preis für seine Arbeiten über eine adaptive molekulare Technologie mithilfe minimaler Biomimetik. Ulijn wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als ihm der Norman-Heatley-Preis verliehen worden war. Kürzlich hat er in *Small* über die Bildung von Kern-Schale-Nanofasern aus zwei Komponenten berichtet.^[4]

Nach Nachwuchswissenschaftler-Preis der DECHEMA für Jeroen S. Dickschat

Jeroen S. Dickschat (Universität Bonn) wurde mit dem Nachwuchswissenschaftler-Preis der DECHEMA geehrt, der für besondere Leistungen in der Naturstoff-Forschung durch einen Nachwuchswissenschaftler gedacht ist. Dickschat studierte an der Technischen Universität (TU) Braunschweig und promovierte dort 2005 bei Stefan Schulz. Nach Postdoktoraten bei Rolf Müller an der Universität des Saarlandes (2005–2006) und bei Peter Leadlay an der University of Cambridge (2006–2008) begann er 2008 seine unabhängige Forschung an der TU Braunschweig. Vor kurzem wurde er als Professor für organische Chemie an die Universität Bonn berufen. Ihn interessieren die Synthese komplexer Naturstoffe, deren Biosynthese und ökologische Funktion sowie die Entwicklung sehr empfindlicher Analyseverfahren für die Strukturauflösung und die Untersuchung von Biosynthesewegen. Seine Veröffentlichung zu dem für das Escherichien in Europa ursächlichen Pathogen in der *Angewandten Chemie* wurde als Very Important Paper (VIP) klassifiziert.^[5a] und in *ChemBioChem* hat er die chemische Charakterisierung bakterieller Terpenyclasen vorgestellt.^[5b]

Ausgezeichnet ...



S. Perrier



K. Prassides



P. J. Skabara



R. V. Ulijn



J. S. Dickschat

- [1] *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 3141–3142; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 3063–3064.
- [2] R. Makiura, Y. Takabayashi, A. N. Fitch, H. Tokoro, S.-i. Ohkoshi, K. Prassides, *Chem. Asian J.* **2011**, *6*, 1886.
- [3] a) I. A. Wright, A. L. Kanibolotsky, J. Cameron, T. Tuttle, P. J. Skabara, S. J. Coles, C. T. Howells, S. A. J. Thomson, S. Gambino, I. D. W. Samuel, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 4640; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 4562; b) C. R. Belton, A. L. Kanibolotsky, J. Kirkpatrick, C. Orofino, S. E. T. Elmasly, P. N. Stavrinos, P. J. Skabara, D. D. C. Bradley, *Adv. Func. Mater.* **2013**, *23*, 2792.
- [4] Y. M. Abul-Haija, S. Roy, P. W. J. M. Frederix, N. Javid, V. Jayawarna, R. V. Ulijn, *Small* **2014**, *10*, 973.
- [5] a) B. Schulz, J. S. Dickschat, *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 4435; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 4346; b) J. S. Dickschat, K. A. K. Pahirulzaman, P. Rabe, T. A. Klapschinski, *ChemBioChem* **2014**, *15*, 810.

DOI: 10.1002/ange.201402119